Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **55 (1998)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

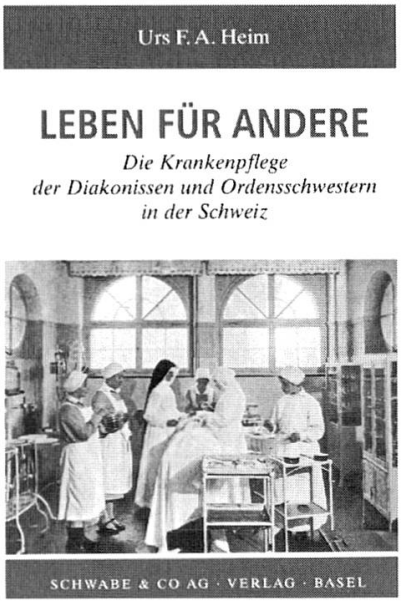
http://www.e-periodica.ch

NEUERSCHEINUNG

Urs F. A. Heim

Leben für andere

Die Krankenpflege der Diakonissen
und Ordensschwestern in der Schweiz
1998. 296 Seiten mit 50 Abbildungen.
Gebunden.
Fr. 48.– / DM 58.– / öS 420.–
ISBN 3-7965-1062-0



Besuchen Sie unseren Verlag im Internet:
http://www.schwabe.ch

«Leben für andere», dieses Zitat von Florence Nightingale kann als Ziel für die Krankenpflege überhaupt verstanden werden. Es wurde als Titel für die vorliegende historische und systematische Darstellung der christlichen Krankenpflege verwendet. Das pflegerische Wirken der Diakonissen und Ordensschwestern war mit seinem eigenständigen Charakter Vorläufer und Begleiter der Krankenpflege, wie wir sie heute kennen.
Beschrieben werden die Grundlagen der christlichen Krankenpflege, ihre Gründerpersönlichkeiten und die Tätigkeit der Karitas von Anfang bis heute. Ein Kapitel ist den kaum bekannten frühen Lehrmitteln mit seinen häufig inter-konfessionellen und ökumenischen Ansätzen gewidmet. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von der Gründung bis zur Gegenwart werden aufgezeichnet.
Das Buch ist eine verdiente Würdigung der hohen Ziele und des stillen Wirkens der Diakonissen und Ordensschwestern.

Schwabe & Co. AG · Verlag · Basel

Verlagsauslieferung: Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz
Telefon ++41 (0)61 467 85 75, Fax ++41 (0)61 467 85 76
e-mail: auslieferung@schwabe.ch, Internet: http://www.schwabe.ch

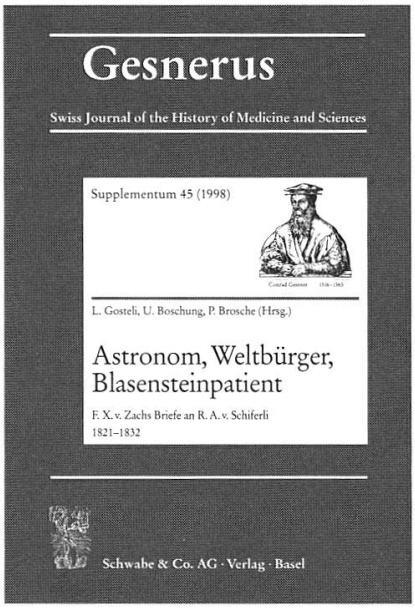
NEUERSCHEINUNG

Gesnerus Suppl. 45:

Astronom, Weltbürger, Blasensteinpatient

Franz Xaver von Zachs Briefe an Rudolf Abraham von Schiferli 1821–1832. Eingeleitet und herausgegeben von Leo Gosteli, Urs Boschung, Peter Brosche. 1998

Fr. 45.– / DM 54.– / öS 420.–



Besuchen Sie unseren Verlag im Internet: http://www.schwabe.ch

Die erste astronomische Tagung fand in Gotha 1798 statt und wurde durch den Forscher und Leiter der Sternwarte auf Seeberg, Franz Xaver von Zach (1754–1832) organisiert. Verantwortlich war er auch für die Herausgabe jener Fachzeitschriften, die in der Goethezeit als bedeutendstes wissenschaftliches Forum der Erd- und Himmelskunde galten.
In Briefen an seinen Freund und Berner Arzt, Rudolf Abraham von Schiferli schildert der Wissenschaftler Zach wortgewandt und kritisch die Geschichte seines Blasensteinleidens. Zachs Briefe widerspiegeln die Schmerzen, Hoffnung und Resignation in allen Phasen der Krankheit. Gleichzeitig vermitteln sie Einblick in die epochemachenden Neuerungen der Blasensteinbehandlung durch den Pariser Urologen Jean Civiale (1792–1867). Zachs Selbstzeugnis dieser neuartigen Behandlung ohne blutige und gefährliche Operation durch Einführung eines Instrumentes via Harnwege und die Zerkleinerung der Steine ist in seiner Authentizität eine einzigartige medizin- und wissenschaftshistorische Quelle.

Schwabe & Co. AG · Verlag · Basel

Verlagsauslieferung: Farnsburgerstrasse 8, CH-4132 Muttenz
Telefon ++41 (0)61 467 85 75, Fax ++41 (0)61 467 85 76
e-mail: auslieferung@schwabe.ch, Internet: http://www.schwabe.ch

Revue d'histoire des sciences

TOME **49** - 2/3 — AVRIL-SEPTEMBRE 1996

PUBLIÉE AVEC LE CONCOURS DU CENTRE NATIONAL DU LIVRE
ET DU CNRS

Théorie et pratique dans la constitution des savoirs alchimiques

SOMMAIRE

ARTICLES :

Bernard JOLY, Quand l'alchimie était une science. Introduction.

William R. NEWMAN, « *Decknamen* or pseudochemical language » ? : Eirenaeus Philalethes and Carl Jung.

Cristina VIANO, Aristote et l'alchimie grecque : la transmutation et le modèle aristotélicien entre théorie et pratique.

Barbara OBRIST, Art et nature dans l'alchimie médiévale.

Antonio CLERICUZIO, Alchimie, philosophie corpusculaire et minéralogie dans la *Metallographia* de John Webster.

Bernard JOLY, L'alkahest, dissolvant universel ou quand la théorie rend pensable une pratique impossible.

DOCUMENTATION :

Bernard JOLY, Bibliographie.

Prix du numéro : 145 FF

Direction-rédaction : Centre international de synthèse, 12, rue Colbert, 75002 Paris, France
Tél. : 01 42 97 50 68 - Fax : 01 42 97 46 46

Administration-abonnements-commandes : Presses Universitaires de France, Département des revues, 14, avenue du Bois-de-l'Épine, BP 90, 91003 Évry Cedex, France
Tél. : 01 60 77 82 05 - Télécopie : 01 60 79 20 45
Télex : PUF 600474 F - CCP 1302 69 C Paris

Abonnements - tarif 1996 (4 numéros) : France : **440** FF - Étranger : **520** FF